



Region Hannover



GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP
Stadtentwicklung und Mobilität
Planung Beratung Forschung GbR

VEP 2035+

Verkehrsentwicklungsplan
„Aktionsprogramm Verkehrswende“

Informationsmaterial für die politischen Gremien
der Kommunen in der Region Hannover



Inhalt

- Ziele
- Modal Split
- Verkehrsleistung
- Themenfelder
- nur mit einem starken ÖPNV
- mögliches SPNV-Zielnetz
- mögliches Zielnetz Stadtbahn
- Tarif und Digitalisierung
- Radverkehrsförderung
- höhere Lebensqualität
- mögliche weitere Maßnahmen

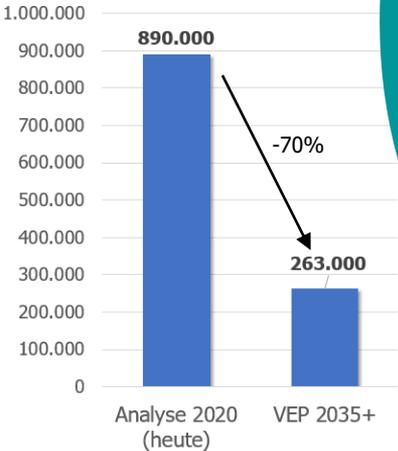


Ziele



**gemeinsam
für eine
erlebte
Verkehrswende**

CO₂-Emissionen des Pkw-Verkehrs
der Bewohnerinnen und Bewohner
der Region Hannover [to/a]
Wirkungsabschätzung mit dem Verkehrsmodell

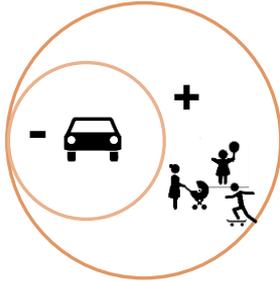


flexible und
vernetzte Mobilität
in Stadt und Land

attraktive,
sichere Straßen
für eine starke
Nahmobilität

Umweltziele
(-70% CO₂)
&
**Aufenthalts- und
Lebensqualität**

mehr Platz
für lebenswerte
Straßenräume:
weniger Parken
im öffentl. Raum



Pkw-Verkehr
halbiert sich,
1/4 weniger Pkw

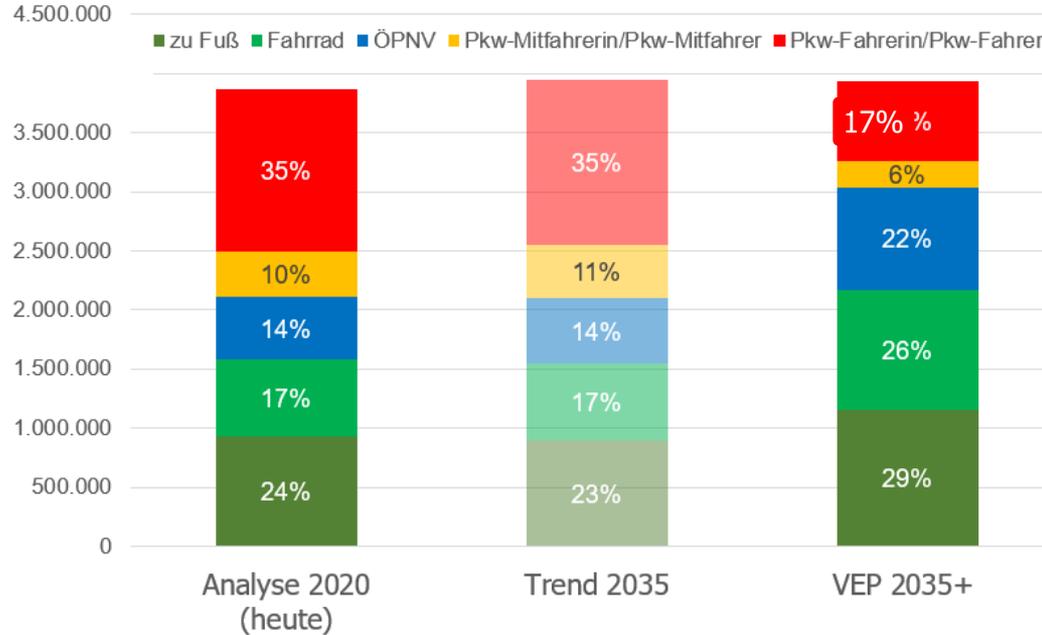
Verdopplung der
Rad-/ ÖV-Leistung

x2

Modal Split

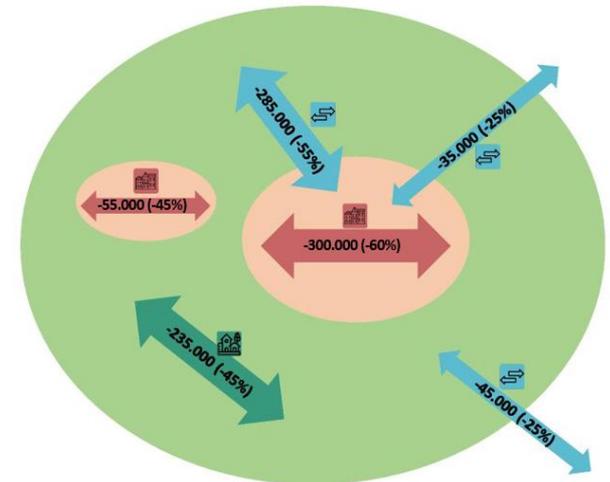
Modal Split

der Bewohnerinnen und Bewohner der Region Hannover
[Wege pro Tag] Wirkungsabschätzung mit dem Verkehrsmodell

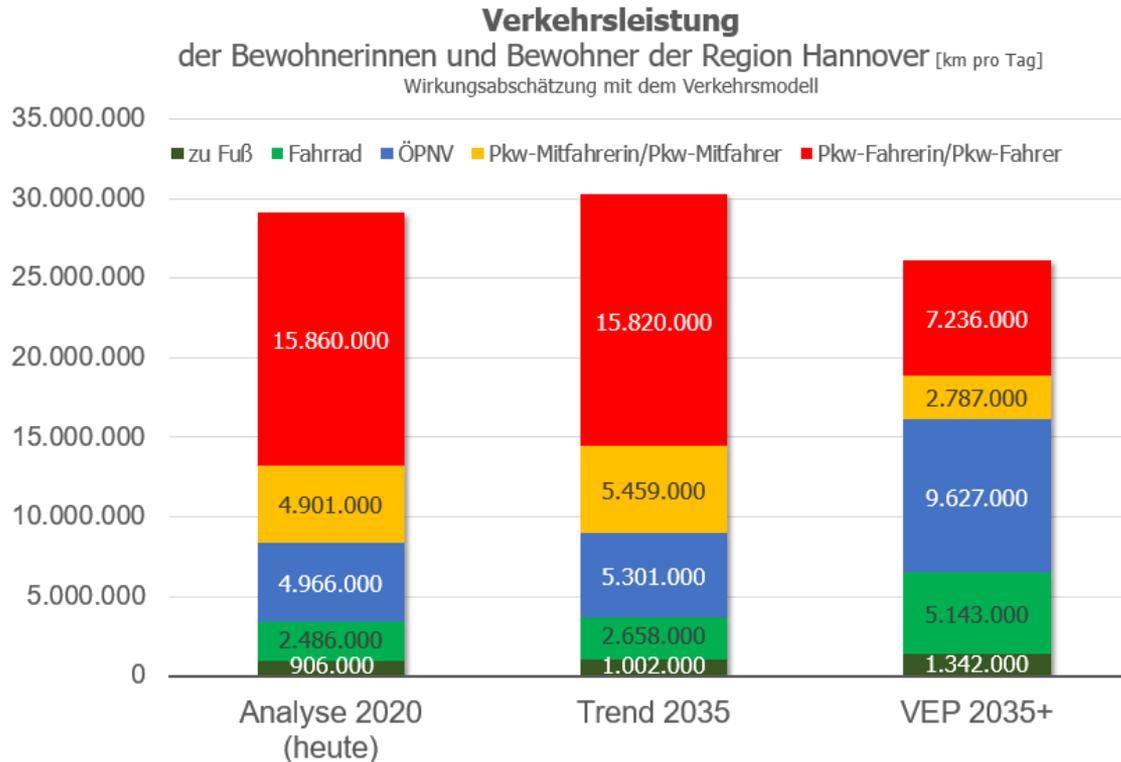


→ Die erlebbare Verkehrswende muss **aktiv auf allen Ebenen** räumlich differenziert gestaltet werden.

- deutliche **Verlagerung** vom MIV zum Umweltverbund (Fuß, Rad, ÖV)
- im **urbanen** und **ländlichen Raum**, sowie zwischen den Umland-Kommunen und im Bereich der **Pendlerverkehre**

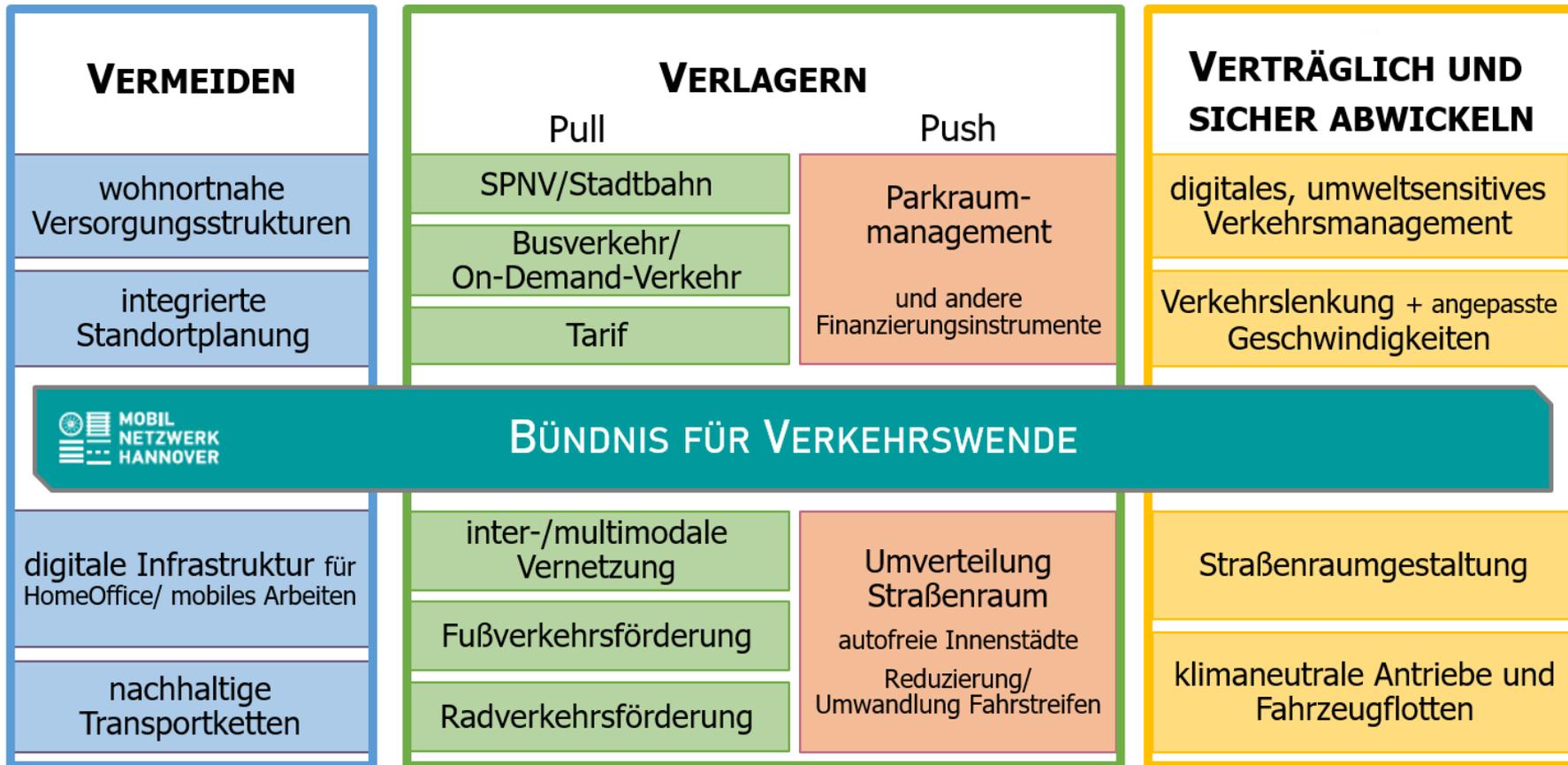


Verkehrsleistung



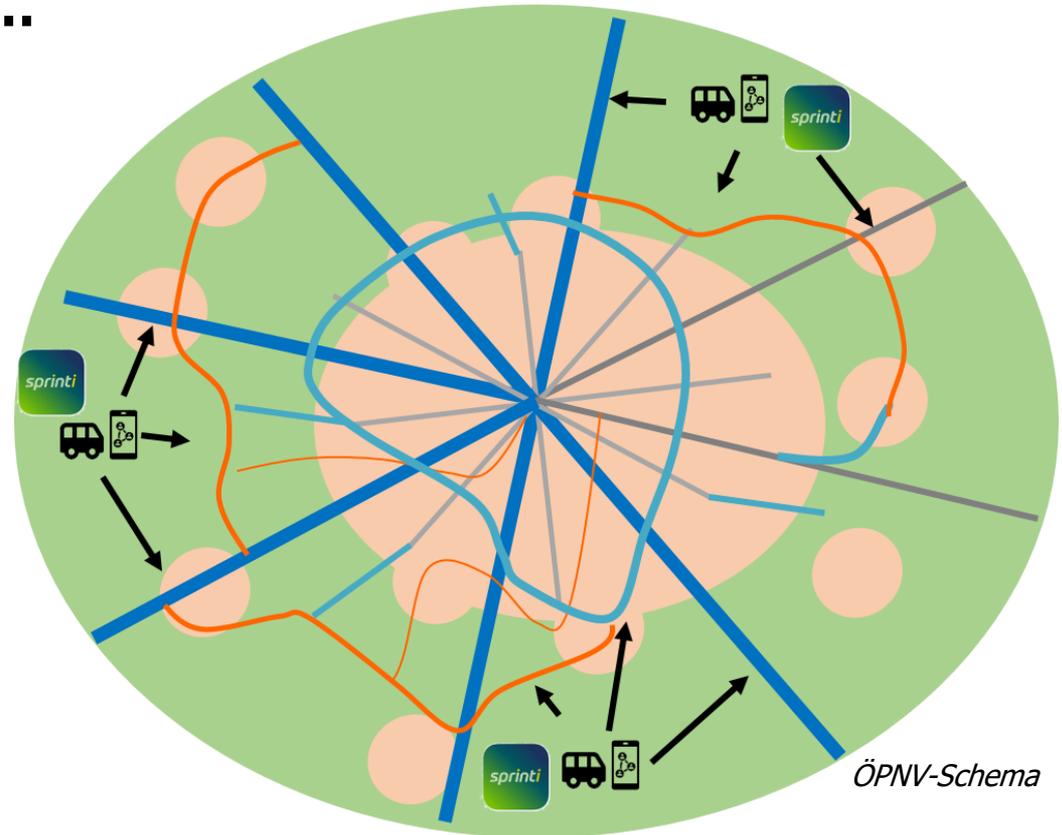
- „Region der kurzen Wege“
- Stärkung der Nahmobilität
- massiver ÖPNV-Ausbau
- weniger Pkw (Motorisierung)

Themenfelder



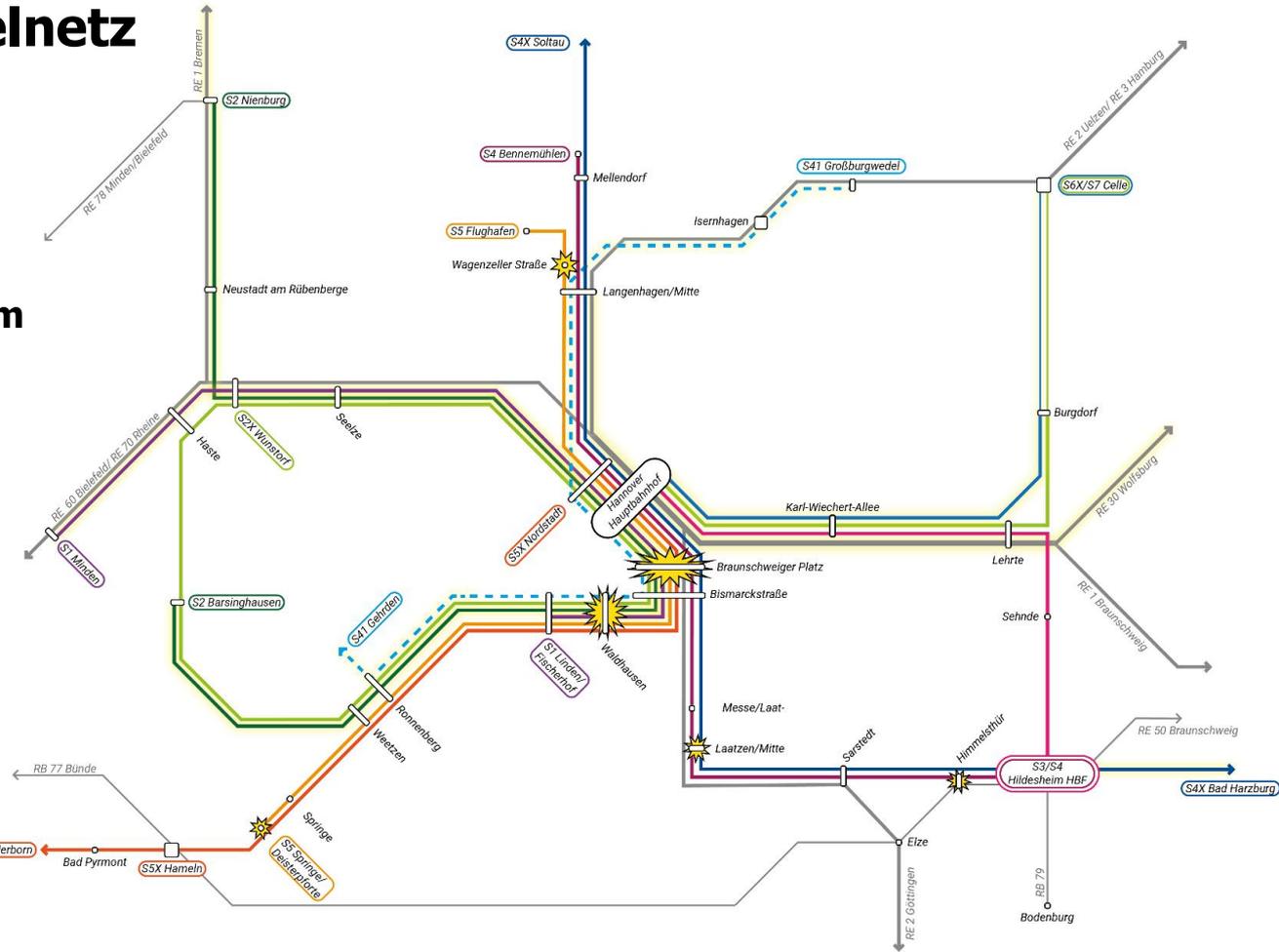
nur mit einem starken ÖPNV...

- für jeden Teilraum die **passende Lösung** aus Bus, Schiene und On-Demand
- massive **Leistungsausweitungen**
 - Ausbau S-Bahn und Stadtbahn
 - hochwertige Busachsen auch auf den Tangenten
 - Stadtbuskonzept
 - **flexible und individuelle Mobilität** im Umland



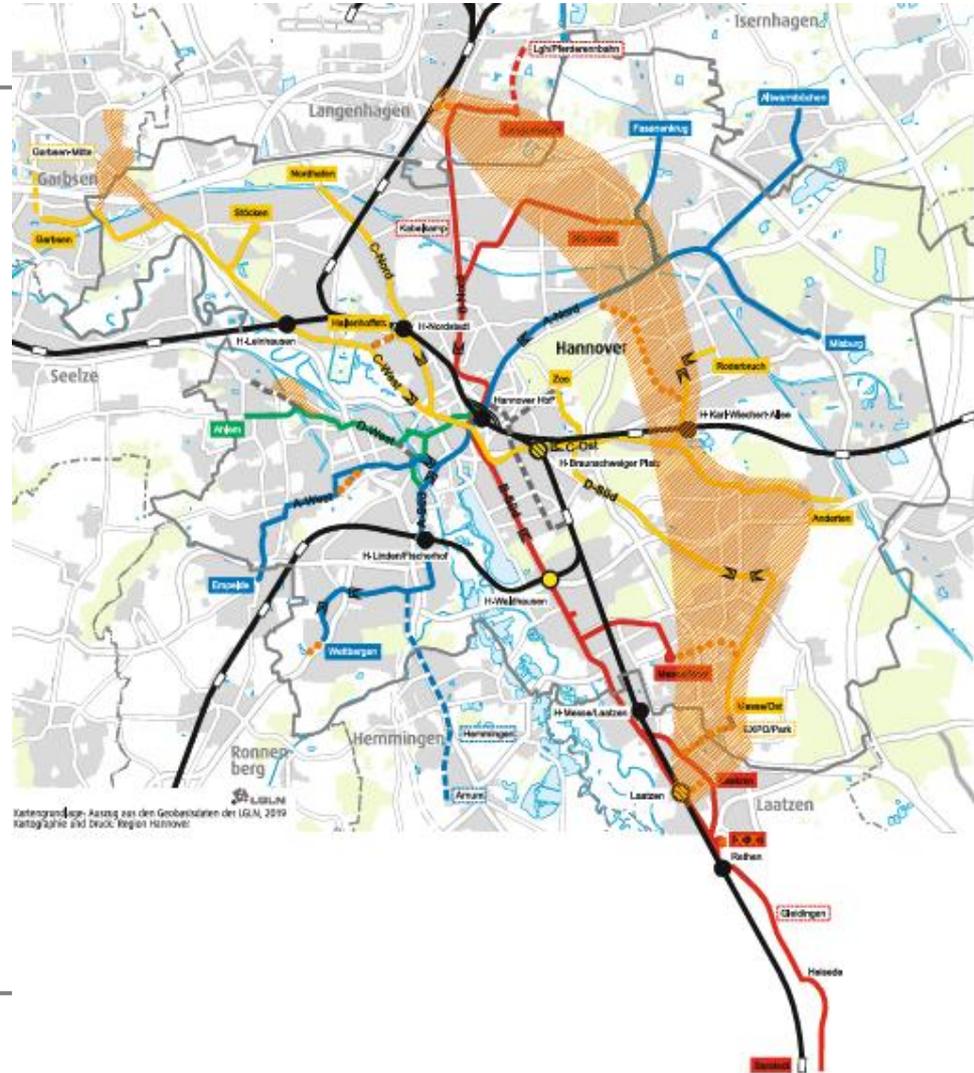
mögliches SPNV-Zielnetz

- **30-Min-Takt**
 - RE- und Express-S-Bahn
 - S-Bahn-Linien
- **S-Bahn-Stammstrecken im dichten Takt** (10/15 Min)
 - mehr eigene Gleise (Deutschlandtakt)
 - Verbindung Gl. 15/16 Ri. Nordstadt
- **neue Haltepunkte** auch als Wende-/Endpunkte



mögliches Zielnetz Stadtbahn

- Streckenverlängerungen nach Arnum, Garbsen, Langenhagen und Bahnhof Bismarckstraße
 - 100 zusätzliche Fahrzeuge und neuer Betriebshof
 - weiterer Nachfragezuwachs soll tangential abgeführt werden (erste Strecke im Osten im Zuge der neuen Strecke MHH)
 - langfristig Verknüpfung von Bestands- und Neubaustrecken, Prüfung einer Ringlinie
 - **massive Nachfragesteigerung** im Netz **ohne Ausbau der Tunnelstrecken** möglich
- konkrete Festlegung im **Masterplan Stadtbahn**



Tarif und Digitalisierung

- **neue attraktive, individualisierte und multimodale Tarifangebote**
 - z.B. Senioren-Netzkarte, Azubi-Netzkarte, 50%-Karte, Partner-Card, flexible Abos und Job-Tickets,
 - Verknüpfung mit E-Bike/CarSharing-Angeboten, Bestpreis-Garantie über Check-In-Be-Out

→ **Gelegenheitskundinnen/-kunden** werden zu **Stammkundinnen/-kunden**

→ **Gewinnung neuer Zielgruppen**

- Umsetzung erfordert
 - Kapazitäten im ÖV-Netz
 - alternative Finanzierungsmodelle
 - GVH App



Radverkehrsförderung

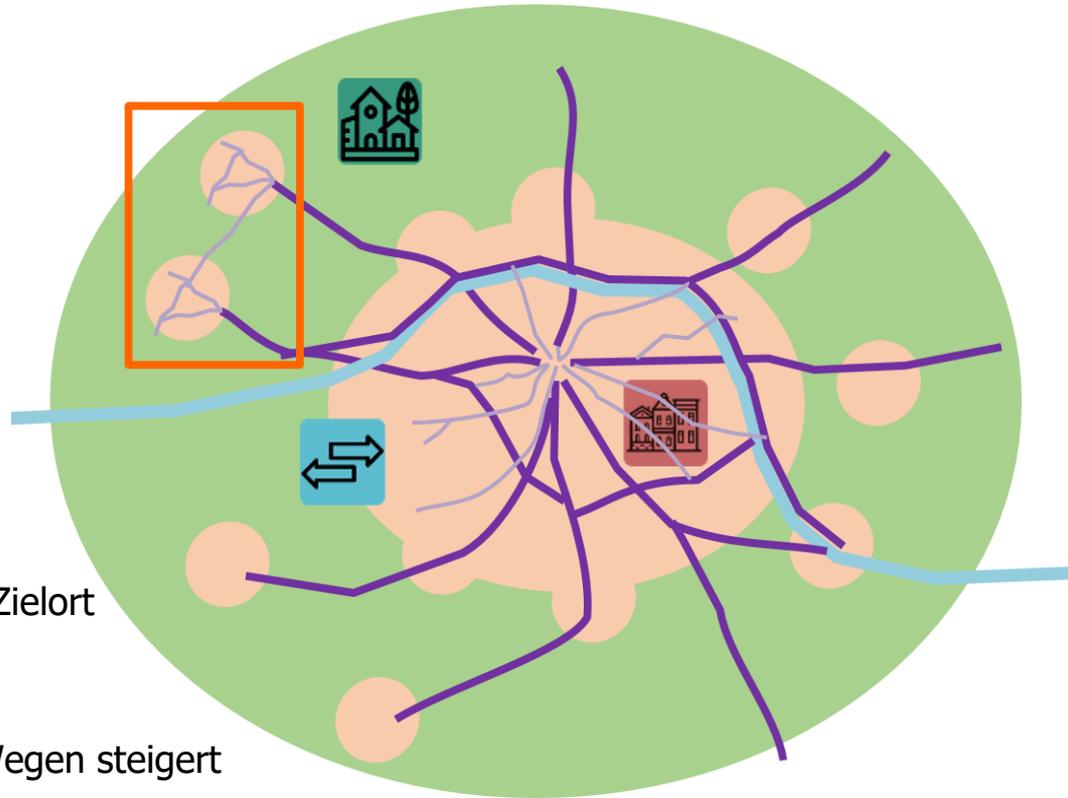
▪ flächendeckendes Netz

- Radschnellwege und Radvorrangrouten als Rückgrat
- Velorouten vor der Haustür
- Verknüpfung mit kommunalen Radverkehrskonzepten

▪ attraktiv und sicher für alle Zielgruppen

- attraktive **Abstellanlagen** an Wohn- und Zielort

→ **Entlastung des ÖV-Netzes** von kurzen Wegen steigert Kapazität für lange Wege



höhere Lebensqualität

- Verkehrsvermeidung durch kurze Wege und gute Erreichbarkeit
- weniger Fläche für ruhenden und fließenden Kfz-Verkehr
- mehr Platz für Radverkehr, zu Fuß Gehende und Aufenthaltsqualität

→ Werkzeuge, z.B.

- integrierte Stadtentwicklung
- Temporeduzierung
- Straßenraumgestaltung
- Parkraummanagement

→ unterschiedliche Herausforderungen in verschiedenen Teilbereichen der Region

→ **differenzierte Lösungen erforderlich!**

→ **Unterstützung der Region Hannover für innovative und mutige Modellvorhaben**

mögliche weitere Maßnahmen

autofreie Innenstadt

Lade-/Lieferzonen

Zufahrtsbeschränkungen

Ausbau E-Ladeinfrastruktur

städtebauliche Umgestaltung

Parkraummanagement

Umgestaltung Straßenraum

Umgestaltung von Kreuzungen

Einrichten von Mobilstationen

Rückbau von Fahrspuren

Ausbau Fußgängerzonen

Velorouten im Nebennetz

**Vielen Dank für den Austausch
und die Aufmerksamkeit.**

Kontaktdaten:

Klaus Geschwinder (klaus.geschwinder@region-hannover.de)

Melanie Saraval (melanie.saraval@region-hannover.de)

Johanna Grüne (johanna.gruene@region-hannover.de)